

Gegründet
1877.

Die Tagesausgabe
kostet vierteljährlich
im Bezirk Nagold und
Nachbarortverkehre
Mk. 1.25
außerhalb Mk. 1.50.
Die Wochenausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
kostet vierteljährlich
60 Pfg.



Preisprophet
Nr. 11.

Anzeigenspreis
bei einmaliger Ein-
schaltung 10 Pfg. bei
einmaliger Zeile.
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Seit dem 16. Dez.
die Zeitung.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigebblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

Nr. 298.

Verlag u. Druck der W. Rieter'schen
Buchdruckerei (S. Paul), Altensteig.

Dienstag, den 20. Dezember.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1910.

An unsere geehrten Leser!

Das Bezugsvierteljahr der Zeitung nähert sich seinem Ende und die Zeit ist wieder da, wo der Postbote sich zum Einzug des Zeitungsgeldes einstellt. Wir richten deshalb an alle unsere Leser die freundliche Bitte, rechtzeitig für die Erneuerung des Abonnements unserer Zeitung besorgt zu sein.

Neu hinzutretende Abonnenten sind uns stets willkommen!

Auch im neuen Jahrgang werden wir bemüht sein, unseren geehrten Lesern mit unserer reichhaltigen und doch billigen Zeitung das Beste zu bieten.

Hochachtung

Der Verlag.

Tagespolitik.

Seit mehreren Jahren ist bekanntlich zwischen Deutschland und England über den Ersatz des Schadens verhandelt worden, welcher deutschen Reichsangehörigen in Südafrika während des Burenkrieges durch die britische Kriegführung zugefügt worden ist. Diese Unterhandlungen sind, wie bereits gemeldet, resultatlos verlaufen; England hat jede Entschädigung, auch eine schiedsgerichtliche Entscheidung abgelehnt. Das ist eine entschiedene Unfreundlichkeit Englands. Den Franzosen oder Russen würde es sicher keinen Schiedspruch abgelehnt haben. Daß die Reichsregierung energisch vorgehen muß, kann keinem Zweifel unterliegen.

Zu einem Deutschen Wissenschaftler-Verbande haben sich die großen an den deutschen Hochschulen bestehenden Verbände sachwissenschaftlicher Verbindungen zusammengeschlossen. Der D. W. V. zählt zur Zeit 80 Verbindungen an 23 Hochschulen mit über 12000 alten Herren und 1800 Aktiven und Inaktiven.

Die Chinesen sind gänzlich unmusikalisch. Daher wird das neue chinesische Heer, ähnlich wie dies bei den Japanern der Fall ist, keine Musikkorps führen, sondern nur Signalmusikanten haben. Der kürzlich abgelassene Kriegsminister und frühere Gesandte Chinas am Berliner Hofe hätte wohl gern diese deutsche Einrichtung in sein dortiges Werk mit übernommen. Aber der Plan scheiterte an der musikalischen Empfindungs- und Verständnislosigkeit der Söhne des Himmels.

Landesnachrichten.

Nagold, 19. Dez. Gestern fand hier im Gasthaus zur Sonne eine Versammlung des landwirtschaftlichen Vereins unter dem Vorsitz von Vereinsvorsitzand Oberamtmannt Kommerell statt. Hauptgegenstand der Tagesordnung war ein Vortrag von Dr. Hollbad aus Hohenheim über Benützung der elektrischen Kraft in der Landwirtschaft. Der Redner veranschaulichte seinen belehrenden Vortrag durch Vorführung von guten Lichtbildern. Am Schluß des Vortrags sollte der Vorsitzende dem Redner den gebührenden Dank namens der zahlreichen Versammlung.

Pfalzgrafenweiler, 19. Dezbr. (Korr.) Gestern nachmittags hielt Herr Schultheiß und Landtagsabg. Galle aus Baiersbrunn im Gasthaus z. Sternen hier einen Vortrag über die Tätigkeit des Landtags im allgemeinen, sowie auch über seine eigene Stellungnahme zu den einzelnen Gegenständen, die beschlossen wurden. In gewandter, leicht verständlicher Rede freiste der Abgeordnete das Volksschulgesetz, die Donauverfäderung und anschließend die Verhandlungen hierüber mit Baden, das Beamtengesetz betr. Anstellung auf Lebensdauer, Pen-

sionsfähigkeit der Beamtinnen. Ueber die Landwirtschaftskammer sei selbst unter den Abgeordneten des Bauernbunds Meinungsverschiedenheit und würden auch den Staat hoch belasten, deshalb sei dieselbe nicht in gewöhnlicher Weise zustande gekommen. Kurz streifte der Redner die Steuerreform, sodann die neue Bauordnung, bei welcher letzterer er sich als Fachmann längere Zeit aufhielt. Er führte aus, daß den Gemeinden in Anlegung von Straßen und Gebäuden mehr freie Hand gelassen werde, daß nicht mehr, wie früher, bei Baugesuchen nur allein der Sachverständige des Oberamts hierüber zu entscheiden habe, sondern die Gemeinde selbst Baugesuche genehmigen könne, wenn sie sich durch einen Fachmann beraten läßt uvm. Sägerwerksbes. Nezer interpelliert den Abgeordneten betr. der Eisenbahn Pfalzgrafenweiler-Dornseifen. Die Ausführungen gipfeln darin, daß die Geldnot leithier das Projekt hintangehalten habe, jedoch glaube er, daß in 1-2 Jahren schon der Bau in den Etat eingestellt werden könnte, hauptsächlich wenn den hiebei interessierten Gemeinden das Geld gleich flüssig gemacht werden könnte. Daß das Projekt bei der Regierung anerkannt werde, beweise doch, daß sich der Herr Staatsminister persönlich an Ort und Stelle eingefunden habe. Durch Erheben von den Zinsen wurde dem Abgeordneten der Dank für seinen Besuch abgestattet und der allgemeine Wunsch ausgesprochen, er möge bei in solch inwiefern Verkehr mit seinen Wählern bleiben.

Pfalzgrafenweiler, 19. Dezbr. (Korr.) Gestern abend hielt der hiesige Militärverein seine Weihnachtsfeier im Gasthaus z. Schwanen ab. Die hiesige Kapelle spielte ihre mitunteren Weisen, während der Pausen wurden patriotische Lieder gesungen, worauf dann die Gabenverlosung stattfand, die manches bessere mit sich brachte. Mit Befriedigung gingen die Teilnehmer ihrem Heim zu.

Freudenstadt, 18. Dez. Beim Holzfällen im Gemeindefeld Grüntal-Prutenhof wurde am Donnerstag der Waldarbeiter Hr. Morlok von Prutenhof von einem Ast getroffen und schwer verletzt.

Som Murgtal, 19. Dezbr. Letzte Woche ist in der zwischen Klosterreichenbach und Höl gelegenen Villa Einshof ein frecher Einbruchsdiebstahl verübt worden. Der, oder wie man annehmen muß, die Diebe sind anscheinend durch ein Kellerfenster in die Villa eingestiegen und haben darin wohl einige Tage gehaust. Die Vorräte an Fett und Wein wurden aufgebraucht und sonst wurde mitgenommen, was nicht niet und nagelfest war. Die innere Einrichtung des Hauses wurde verwüstet. Bis jetzt hat man trotz eifriger Nachforschungen noch keine Spur der Täter entdeckt.

Teinach, 19. Dez. In der Nacht war die Frau eines hiesigen Bürgers aus der Wohnung geflohen und trotz alsbaldigen Nachsuchens nicht wieder entdeckt worden. Auch ein Stuttgarter Polizeihund vermochte die Spur nur eine Strecke weit aufzunehmen, dann verjagte er. Ehe aber eine allgemeine Nachsuche in dem Wald erfolgte, fand man die Leiche im Bach hinter der Sägmühle mit durchschnitener Pulsader auf. Es scheint Selbstmord vorzuliegen.

Tübingen, 19. Dez. Die Damen von der Universität. Im ganzen sind an der Landesuniversität in diesem Wintersemester 36 Damen immatrikuliert gegen 23 im letzten Wintersemester. Von diesen 36 studieren 19 Medizin, und zwar stammen davon 8 aus Württemberg, 1 aus Anhalt, 2 aus Brandenburg und eine aus dem Königreich Sachsen. Philologie studieren 18. Von diesen sind gebürtig 14 aus Württemberg, eine aus Bayern, 2 aus Brandenburg, eine aus Ostpreußen. Der naturwissenschaftlichen Fakultät gehören sechs an, es stammen fünf aus Württemberg und eine aus Baden. Im ganzen sind also von den 36 Damen 27 Württembergertöchter, sechs Preussinnen, je eine stammt aus Baden, Anhalt, Königreich Sachsen. Im letzten Wintersemester studierten 9 Medizin, 11 Philologie, 2 Naturwissenschaften, 1 war Zahnärztin.

Horb, 19. Dez. Die Vertreter verschiedener Gemeinden u. Fremdenverkehrsvereine des Schwarzwaldekreises trafen heute zusammen, um sich über ein Zusammenwirken bei der im nächsten Jahre in Berlin stattfindenden Internationalen Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr schlüssig zu machen. Die Versammlung wurde von Stadtschultheiß Cong aus Calw geleitet. Die Schwarzwalddgruppe hat für die Schwäbische Landesausstellung eine in einem Cafe eingerichtete Schwarzwaldhütte in Aussicht genommen. Zu ihrer Aus schmückung wollen die Gemeinden und Vereine nun gemeinsam beitragen. Erforderlich ist eine Garantiesumme von 1000 Mark. Einzelne Städte haben schon ihre Mitwirkung bestimmt zugesagt.

Tutzingen, 19. Dez. Wegen die Ausführung eines Weges über den Murrusfelsen bei Beuron leitens des Schwäbischen Albvereins wurde vom Kloster Beuron und dem Forstamt Tiergarten Einspruch erhoben. Jetzt endlich hat der Schwäbische Albverein die Erlaubnis erhalten, den Weg ausführen zu dürfen.

Ruffenhäuser, 19. Dez. Gestern früh drei Uhr brannte die Scheuer der Wilt. Scholppischen Latrinenanstalt bis auf die Grundmauern nieder. Große Futtermittel, worunter 200 Ztr. Haber, fielen dem verheerenden Elemente zum Opfer. Brandstiftung wird vermutet.

Stuttgart, 19. Dez. Ueber die Gehaltsaufbesserung der Geistlichen ist zwischen den beteiligten Ministerien seit längerer Zeit verhandelt worden. Wie der „Staats-Anz.“ erfährt, haben die Verhandlungen zu dem Ergebnis geführt, daß die Einbeziehung der Geistlichen in die allgemeine Gehaltsaufbesserung gesichert ist.

Stuttgart, 19. Dez. Der Eröffnungstag der Christweisse brachte gestern einen sehr lebhaften Verkehr. In der Menge, welche die Budenreihen durchflutete, war die Landbevölkerung stark vertreten.

Stuttgart, 19. Dez. Der Wettbewerb für das Württ. Reformationsdenkmal ist vom Denkmalausschuss nunmehr ausgeschrieben. Eingeladen sind dazu die in Württemberg ansässigen oder geborenen Künstler. Vorgelesen sind 4 Preise zu je 1000 Mark.

Cannstatt, 19. Dez. Die mit der Brauerei Cannstatt schon längere Zeit gepflogenen Unterhandlungen der Württ. Hohenzollern'schen Brauereigesellschaft zum Englischen Garten in Stuttgart haben doch noch zu einem Resultat geführt, da das Brauereianwesen samt Kundschaft in den letzten Tagen käuflich auf den Englischen Garten überging. Als Kaufpreis wird 1 Million Mark genannt. Die Brauereigesellschaft hat den Vertrag am Samstag genehmigt.

Hohenheim, 19. Dez. An der k. Landeswirtsch. Hochschule in Hohenheim befinden sich im laufenden Winterhalbjahr 197 Studierende gegen 176 im vorigen Winter, darunter 48 Württemberger. Von den 149 Nichtwürttembergern sind 87 Reichsangehörige und zwar aus Baden 32, Bayern und Preußen je 17, Hessen 8, Elsaß-Lothringen 7, Anhalt, Hamburg, Lübeck, Oldenburg, Neuy. S. L. und Sachsen je 1 und 63 Ausländer, nämlich aus Rußland 21, Rumänien 14, Oesterreich-Ungarn 11, Luxemburg und der Schweiz je 4, Dänemark, England, Italien, Montenegro, Schweden, Serbien, Spanien und der Türkei je 1.

Von der Jagst, 19. Dez. Eine große Ueberlandzentrale, die gemeinsam mit dem Elektrizitätswerk Neysan das ganze badische Bauernland bis in den Taubergrund mit elektrischer Energie versorgen wird, wird nun, laut Untertäler Volkszeitung, Aher erstehen.

Ulm, 19. Dez. Der Reichstagsabgeordnete Storz hat jetzt endgültig abgelehnt, wieder für den Reichstag zu kandidieren.

Aus dem Reich.

Pforzheim, 19. Dez. Gestern nacht stieß der in Stuttgart 10.32 Uhr abgegangene Schnellzug Stuttgart-Pforzheim auf der Station Mühlacker auf einen, trotz des freien Einfahrtsignals auf dem Gleise stehen gebliebenen kleinen offenen Eisenbahnfrachtwagen. Glücklicherweise hatte der Lokomotivführer kurz vorher bei einer Kurve die Fahrt verlangsamt, sodass eine Entgleisung gerade noch vermieden werden konnte. Der Frachtwagen wurde zertrümmert und etwa 30 Meter vor dem Zuge hergeschoben. Die Maschine wurde erheblich beschädigt und musste durch eine andere ersetzt werden. Der Zug erlitt 40 Minuten Verspätung. Die Reisenden wurden gehörig durcheinander gerüttelt.

Dresden, 19. Dez. Heute nachmittag gegen vier Uhr schlenderte ein gut gekleideter, etwa 25-jähriger Mann einen großen Stein in das Schaufenster des Juweliergeschäfts von Minneper, wodurch die Schaufenster Scheiben zertrümmert wurden. Der Täter raubte Schmuckstücke im Werte von etwa 30.000 Mark und entfloß damit. Von Zivilisten verfolgt und in die Enge getrieben, flüchtete er in das Gebäude der kgl. Kreiswehrmannschaft, wo er sich auf der Treppe vom ersten zum zweiten Stock, da er keinen Ausgang fand, erschoss. Der Täter trug eine Maske. Die geraubten Gegenstände sind sämtlich wieder zur Stelle geschafft.

Hamm i. Westf., 18. Dez. Auf der Zeche Radbod wurden von den bei der großen Schlagwetterexplosion im November des vergangenen Jahres verunglückten Bergleuten zehn weitere Leichen geborgen.

Berlin, 19. Dez. Durch Kabinettsordre vom 17. Dezbr. wurde der Vizeadmiral von Ujedom in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs unter Befehlsetzung in dem Verhältnis als Admiral a la suite des Kaisers zur Disposition gestellt.

Berlin, 19. Dez. Anlässlich des Namenstages des Zar en Nicolaus des Zweiten fand in der hiesigen Botschaftskirche ein feierlicher Gottesdienst statt. Nach dem Gottesdienst fand Frühstückstafel beim Botschafter statt, woran unter anderen der Reichsfanzler teilnahm, der einen Trinkspruch auf den Kaiser von Rußland ausbrachte. Der Botschafter toastete auf den deutschen Kaiser.

Berlin, 19. Dez. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, begab sich der Staatssekretär des Auswärtigen von Alderlen-Wächter mit vierzehntägigem Weihnachtsurlaub nach Süddeutschland.

Bremen, 19. Dez. Unter dem dringenden Verdacht eines Liebesfachen Giftmordes wurde die Frau eines Ingenieurs verhaftet.

Reg., 19. Dez. Die lothringische Presse ist im allgemeinen mit der vom Bundesrat angenommenen Verfassungsvorlage nicht einverstanden. Die „Lothringische Presse“ spricht die Hoffnung aus, daß der Reichstag der Bundesratsvorlage in dieser Form die Zustimmung verweigern werde.

Zur Arbeiterbewegung in Pforzheim.

Pforzheim, 19. Dez. Das hiesige Gewerbeamt hat fast alle Streikenden zu Entschädigungen verurteilt, die die Arbeit kündigungslös verlassen haben. Auch diejenigen Goldarbeiter wurden verurteilt, die die Arbeit niedergelegt hatten unter Bezugnahme darauf, daß der Arbeitgeberverband am 31. Oktober beschlossen hat, allen Organisierten zu kündigen, die aber bei erfolgter Nachfrage auf Anweisung des Verbandes gezeugnet hatten, daß sie dem Verband angehören.

Pforzheim, 19. Dez. Der Vorstand des Arbeitgeber-Verbands der Edelmetallindustrie hat die Besprechung mit dem Ministerium abgelehnt, da der Metallarbeiterverband seine ursprünglichen Forderungen nicht zurückgezogen habe.

Die Kronprinzenreise.

Delhacabad, 18. Dez. Der Nizam gab heute dem Kronprinzen eine Antilopenjagd mit Jagd-

leoparden auf dem Reservat: Bhit Banda. Drei Leoparden wurden auf Schenwagen mitgeführt. Sobald die Antilopen in Sicht waren, wurde einem Jagdleoparden die Augenblinde abgenommen und er gegen den Wind angelehnt. Das Raubtier schlich sich nahe an die Antilopen heran, riß eine nach kurzer Dege zu Boden und saugte ihr dann das Blut aus. Der Kronprinz und die anderen Gäste folgten unter der Führung des Adjutanten des Nizam, Bahadur, Affie ul Nulk zu Pferde, so daß sie in unmittelbarer Nähe waren. Alle waren vom Nizam mit besten arabischen Reitpferden versehen. Der Kronprinz verzichtete dann auf die Fortsetzung dieser grausamen Jagd und schoß viersend sechs Antilopen. Nachmittags fuhr man durch wilde Felsformationen zum berühmten alten indischen Königstempel Golkonda, dessen Zinnenmauer 18 Kilometer Länge hat und wo früher in der Nähe Diamanten, so der berühmte englische Krondiamant Kohinor, gefunden wurden. Vom Turm des Schlosses hatte man einen prachtvollen Blick auf die alten Königsgräber in der Ebene. Die phantastischen Truppen des Nizam bildeten elf Kilometer weit Spalier, mit den Rajahen, Gräbern und Tausenden von Eingeborenen als Hintergrund.

Ausländisches.

London, 19. Dez. Nach einer Vlodomselbung aus Dover betrachten die mit der Vergung des gestrandeten Panzschiffes „Preußen“ beauftragten Unternehmer das Schiff nunmehr als vollkommenes Wrack und haben die weiteren Arbeiten eingestellt.

Newyork, 19. Dez. Eine Gasexplosion zerstörte heute früh die Krafthanlage der Newyork Central Rail Road mitten in der Stadt. In zwölf Häuserblöcken im Umkreis wurde jedes Fenster zertrümmert. Viele Gebäude sind erheblich beschädigt. Mehrere Straßenbahnwagen wurden aus den Geleisen geschleudert. Einer flog auf ein Automobil, wobei 4 Personen getötet wurden. In dem Krafthaus, welches einen ganzen Block einnahm, wurden etwa zwanzig Personen getötet und über hundert verletzt.

Das Urteil im Fall Alberti.

Kopenhagen, 17. Dez. Das Urteil gegen Alberti wurde heute gefällt und lautete auf 8 Jahre Zuchthaus. Das Kopenhagener Kriminalgericht hat auf die höchste zulässige Strafe erkannt. Die Strafe wäre bedeutend niedriger geworden, wenn Alberti, was er hoffte, aus des Betrugs schuldig crachtet worden wäre. Das Gericht hat aber mehrfache Urkundenfälschung festgestellt.

Der Fall Alberti beschäftigt seit über 2 Jahren die Deffentlichkeit. Wir beschränken uns darauf, festzustellen, daß nach dem Ergebnisse der Untersuchung Albertis Verbrecherlaufbahn etwa vor 20 Jahren angefangen hat. Schon im Anfang der neunziger Jahre des verfloffenen Jahrhunderts hatte er als Rechtsanwalt ein Defizit von einigen hunderttausend Kronen, und dies war zum großen Teil durch strafbare Manipulationen mit den ihm anvertrauten Geldern seiner Klienten verursacht worden. Alberti wollte mit einem Male ein reicher Mann werden; er war Spekulant im großen Stile. In der Folgezeit gelang es dem begabten und energischen Mann, dessen Vater schon eine Vertrauensstellung unter den seeländischen Bauern eingenommen hatte, Direktor der beiden großen Unternehmen der Bauern, des Exportvereins und der seeländischen Sparkasse zu werden; als Direktor dieser beiden Institutionen verstand er alle, mit denen er zu tun bekam, darauf zu hypnotisieren, daß er bald fast allein in allen Geldangelegenheiten herrschte und freies Spiel hatte. Noch größer wurde das Vertrauen, das die Bauern in Alberti setzten, nachdem er im Jahre 1901 Justizminister geworden war. Alberti wußte nun in der langen Reihe von Jahren sein betrügerisches Spiel mit den fremden Geldern, die er zu verwalten hatte, fortzusetzen; er spielte und

spekulierte weiter, immer auf den großen Gewinn hoffend, der nie kam. Schließlich waren alle Mittel, die Betrügerzeiten und Missernterfolagen zu decken, erschöpft, Geld nicht mehr aufzutreiben, und es kam der 8. September 1908, der „dies ater“ in der Geschichte des modernen Dänemark, da der Justizminister sich aufs Rathaus begab, um sich beim dort diensthabenden Polizeinspektor wegen Unterschlagungen von Summen anzuzeigen, die sich insgesamt auf etwa 15 Millionen Kronen bezifferten. Der einst mächtige Justizminister wird dem Zucht ha use zu Horsens überwiesen werden.

Allerlei.

* In der „Deutschen Zeitschrift für Luftschiffahrt“ veröffentlicht Direktor Goldmann vom Luftschiffbau Zeppelin unter dem Titel „Delag“ einen längeren Artikel. Goldmann gibt ohne weiteres zu, daß das Jahr 1910 in der Luftschiffahrt für 3. Schiffe mit Unterbilanz abgeschlossen hat: „Auf finanziellem Gebiet, wie auch in Bezug auf das Vertrauen, von dem bisher die Entwicklung der Erfindung des Grafen Zeppelin getragen wurde, wird es großer Anstrengung bedürfen, erheblich Verluste auszugleichen.“ Die Verlustkonten sind: Weiburg, Osnabrück, Baden-Baden.

* Die jüngste deutsche Großstadt heißt Hamburg und liegt im Regierungsbezirk Düsseldorf. Noch im Jahre 1895 war Hamburg ein Dorf und zählte 4260 Einwohner. Bei der am 1. Dezember vorgenommenen Volkszählung wurde die Zahl von 101.893 ortsbewohnenden Personen festgestellt, während die Volkszählung von 1905 67.494 Personen ergeben hatte.

§ **Auch eine Fusion.** Man findet in den „Hamburger Nachrichten“ folgende wichtige Nachricht aus der Geschäftswelt: Eine Einwohnerin in Gotha, die bereits 78 Jahre alt geworden ist und seit Jahren ihren Lebensunterhalt damit verdient, daß sie Schwämme auf den Straßen aufliest und ihn an die herzogliche Drangerie verkauft, hatte eine starke Konkurrenz in der ähnlichen Tätigkeit eines gleich-alterigen, ebenfalls unverheirateten Mannes. Um dem gegenseitigen Wettbewerb ein Ende zu machen, verloben sich nun die beiden; sie werden jetzt ihre bisherige Tätigkeit gemeinsam fortsetzen.

Literarisches.

Deutschland als Weltmacht. Vierzig Jahre Deutsches Reich. Geschmückt mit 500 Bildern. Unter Mitwirkung 60 berühmter deutscher Männer. Herausgegeben vom Kaiser-Wilhelm-Dank. Preis in Leinenband mit reicher Goldprägung Volksausgabe 4 Mark, Liebhaberausgabe 6 Mark. Der gesamte dem Kaiser-Wilhelm-Dank aus der Herausgabe zustehende Reingewinn ist zur Schmückung der Kriegereidnenmäler bestimmt.

Zu beziehen durch die W. Rieker'sche Buchhandlung, L. Lauk, Altensteig.

Konkurse.

Christian Wagner, verch. Schuhmachermeister in Nagold. — Karl Bocher, Schuhmacher und Schuhwarenhandler in Stuttgart, Hauptstätterstr. 75. — Georg Schmann, Fuhrunternehmer in Freudenstadt. Konkursforderungen sind bis zum 5. Januar 1911 beim R. Amtsgericht Freudenstadt anzumelden. Die Prüfung der angemeldeten Forderungen ist auf Samstag den 14. Januar 1911, nachm. 5 Uhr vor dem R. Amtsgericht Freudenstadt anberaumt. — Stefan Sauter, Zimmermann in Hailfingen. — Adolf Kleinfelder, Lammwirt in Mainhardt. — Andreas Fischer, Schreinermeister in Hatterbach. Bezirksnotar Häfeler in Hatterbach wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 7. Januar 1911 bei dem R. Amtsgerichte Nagold anzumelden. Zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist auf Montag den 16. Januar 1911, vorm. 11 Uhr vor dem genannten Gerichte Termin anberaumt.

Verantwortlicher Redakteur: L. Lauk, Altensteig.

Jugendbücher + Bilderbücher + Spiele

empfiehlt in großer, schöner Auswahl die

W. Rieker'sche Buchhandlung, L. Lauk, Altensteig.

Gustav Wucherer, Altensteig

empfiehlt

zu passenden Weihnachtsgeschenken

Gürtel, Täschchen, Handschuhe, Echarpes
Kragen-Schoner, Wäsche, Kravatten, Cachenez

Kinderschürzen, Knabenschürzen, Zierschürzen
Träger-, Mieder-, Prinzess-, Blusen-, Reform- u. Hausschürzen

Winter-Sportartikel

Pelzwaren

Colliers • Kragen • Barette • Kindergarnituren

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Lorenz Luz jr., Altensteig.

Besteingerichtetes

Haus- und Küchen-Magazin.

Billigste Bezugsquelle für

nützliche und solide Weihnachts-Geschenke.

Altensteig.

Thomasmehl

Kainit

Knochenmehl

Superphosphat

Schwefelsauren Ammoniak

Chili-Salpeter

Torfsaure u. Torfstreu

Brodmanns Futterfalk

Schweinemastpulver und Salzkekrollen

in frischer Qualität bei

G. Schneider Telefon 9.

Regold.

Feinste junge Bratgänse

6-8 pfündig pr. Pfund 85 Pfg.

sauber gerupft, frischgeschlachtet

empfiehlt auf bevorstehende Feiertage bestens

A. Gropp

Telephon Nr. 60

b. Unter

Bitte Bestellungen
frühzeitig.

Altensteig.

Am Thomasfeiertag große



Hunde-
börse

bei Essger, zum Dafen.

Spielberg.

Unterzeichneter hat einen 14 Mo-
nate alten



Zucht-
farren

zu verkaufen.

Jakob Theurer.

Altensteig.

Elektrische
Taschenlampen
Ersatz-Batterien

ferner

automatische Feuerzeuge

empfiehlt in großer Auswahl

Fr. Gensler, Flaschnerstr.

Altensteig-Stadt.

Abgabe von Christbäumen

aus den Stadtwaldungen findet am
Mittwoch, den 21. d. Mts.
von vorm. 10-12 Uhr
in der Turnhalle statt.

Der Preis beträgt für
Sorte I bis 1 m Höhe 30 Sp. St.
„ II v. 1 m b. 1,50 m H. 60 Sp. St.
„ III über 1,50 m Höhe 1. A p. St.

Den 15. Dezember 1910.

Stadtschulth.-Amt
Weller.



Heute Dienstag
Abend im Röhle
Monatsversammlung
Der Vorstand.

Flechten

abwunde und trockene Schuppenlechte

akroph. Ekzema, Hautausschläge aller Art

offene Füße

Reinwunden, Belegeschwüre, Aderheine, böse

Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte

gehört zu werden, mache noch einen Versuch

mit der besten bewährten

Rino-Salbe

frei von schädl. Bestandtl. Dose M. 1,15 u. 2 M.

Dankschreiben gehen täglich ein.

Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot

u. F. Schubert & Co., Weinbühla-Dresden.

Fälschungen weisen wir zurück.

Zu haben in den Apotheken.

Altensteig.

Rübenschnneider

Rübenmühlen

Rübenstöber und

Kartoffelwasch-

maschinen

empfiehlt in großer Auswahl ver-

schiedener Fabrikate billigst

Lorenz Luz jr.

Altensteig.

Frisch eingetroffen:

5ste Murcia- Orangen

1 Stück	6 Pfg.
6 "	30 Pfg.
12 "	60 Pfg.
1 Stück	10 Pfg.
6 "	50 Pfg.
12 "	1.- Mt.

bei

Chr. Burghard jr.

Fedr. Flaig, Conditor.

Frachtbrieife

empfiehlt die W. Rietzsche Bnadr.

Böfingen.

Fahrnis-Versteigerung.

Wegenshalber verkauft Unterzeichneter

am Mittwoch, den 21. d. Mts., (Thomas-Feiertag)

1 starke Milchkuh

gut im Zug

8 Hühner, 150-200 Ztr. gut

eingebrautes Hen und Ochsd, 150 Ztr.

gemischtes Stroh, 1 bereits neuen Reiterwagen, dito

1 Scharbank, Feld- und Sandgeschir, 3 neue Koff-

saß, mit ca. 500 Liter F-halt, 1 Schnell- u. 1 Brückenwage,

1 vollständige Metzger- und Schlachthaus-Einrichtung

1 schönen, eisernen Schnell-Krang, 1 transportablen

Kessel, sowie 1 zusammenge ehten Bankloek mit Loden-

tisch, 1 neue Tafelwage mit 2 Marmorplatten, (20 Kilo

Tragkraft), und sonstige Maschinen, welche zum Geschäft gehören,

wozu Liebhaber freundlich eingeladen sind.

Jakob Steeb, Metzger.

Altensteig.

Karl Walz, Hut- u. Nüzengeschäft

hat für die jetzige Saison sein

Hut- und Nüzengelager

reichhaltig sortiert und denselben auch die neuesten Fas-

lonen freigelegt und empfiehlt in großer Auswahl



Seidenhüte Klapphüte,

feinste Haarkühüte

Wollhüte

Loden- und Sporthüte

für Herren, Knaben u. Kinder

Mützen jeder Art

hauptsächlich Herren-, Knaben-

u. Kindersportmützen,

Bateln- u. Realschülermützen

Sobann empfehle noch

Hosenträger, Aufnäß- und Einleg-Sohlen

Zimmer- und Einziehdooffeln

alles zu den billigsten Preisen.

Die grösste Weihnachtsfreude

bereiten

Kleider-Coupons

in eleganter Weihnachtspackung

von *Reinhold Hayer, Altensteig.*

Damen- und Kinder-
Jacketts und Paletots

Baumwoll- und Leinewaren
Woldecken, Teppiche und Läufer

Trikotagen, Strick- und
Sportartikel Wollwaren

Ball-Echarpes • Jabots • Gürtel • Pelze • Schirme • Schürzen • Taschentücher
Herrenwäsche, weiss und farbig, **Cravatten, Kragenschoner**
alles in reichster Auswahl!

Eugen Volz, Pfalzgrafenweiler

Neu aufgenommen

Bleyle's Knabenanzüge

in allen Grössen.

Altensteig.

Zigarren

Marken erster Fabriken

in Kistchen von 25, 50 und 100 Stück
empfiehlt als passende

Weihnachtsgeschenke

Paul Beck.

Hagold.

Empfehle zu

passenden Weihnachtsgeschenken

mein großes Lager in
schwarzen Jacken, Paletots schwarz und
farbig, Umhänger, Pelzwaren, Hüten,
Wollwaren, Corsets, Kragen, Manschetten,
und Kravatten

zu den billigsten Preisen.

Hermann Brinzingler.

Altensteig.

August Seeger, Schuhgeschäft

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

allen Sorten Schuhwaren

vom einfachsten bis zum feinsten.

Winterschuhwaren aller Arten

Grösste Auswahl in Samaschen für Erwachsene u. Kinder

in Leder und Felle, mit und ohne Futter, sowie

Rundfeder-Samaschen, Gummi-Galoshen u. Turnschuhe stets am Lager.

Reichhaltigste und billigste Bezugsquelle in

Schäften jeder Art, Leisten u. Stiefelhälzern.

Reparaturen schnell und billig.

Auswahl-Bendungen zu Diensten.

Umtausch gestattet

Nach

Amerika

von

Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppel-
schrauben-Dampfern der
Red Star Line.
Erstklassige Schiffe. — Mässige
Preise. — Vorzügliche Verpflegung.
— Abfahrten wöchentlich Samstags
nach New York. — 14tägig Donnertags
nach Boston.
Auskunft beim Agenten

W. Rieker, Altensteig

Karlstrasse.

Gestorbene.

Stuttgart: Julie Westhäuser geb.
Lutz, Fabrikanten-Gattin.

Stuttgart: Dr. v. Latenrieth, Ban-
direktor.

Ludwigsburg: Julie Erbe, 85 J.

Bräun: August Freiherr v. Bhall.

Crailsheim: Paul Binder, Ober-
präzeptor, 29 J.

Saarbrücken: Pauline Gramm,
Dianonistin, 72 J.

Schorndorf-Stuttgart: Sophie Vink,
geb. Dinkelacker, 79 J.

Urach: Luise Boller, geb. Krimmel,
Stadtbaumeisters Gattin.

Stuttgart: Hermann Grob, Professor,
69 J.

Freiburg i. B.: Julie Brandauer,
geb. Bardil, Rechtsanwalts-Gattin,
72 J.

Bollmaringen: Rosalie Maurer, geb.
Zenzel, 48 J.